

Dienstag

den 1. October

1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 1358. (1)

Nr. 2087.

#### Edictal-Bekanntmachung

jener Militärpflichtigen des k. k. Bezirks-Commissariats der Umgebung Laibach, welche entweder als illegal Abwesende oder als Rekrutirungsfüchtlinge dem Militärrufe im Jahre 1832 und 1833 nicht Folge geleistet haben, und hiemit zur Stellung vor diese Obrigkeit und Rechtfertigung ihres Ausbleibens binnen vier Monaten bei sonstiger Behandlung nach der Strenge des Gesetzes beauftragt werden.

Post-Nr.	Nach- und Zuname	Geburts-jahr	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Anmerkung
1	Deboner Primus	1812	Kolarje	1	Dobrova	illegal abwesend
2	Sellan Johann	"	Zavor	22	Zavor	detto
3	Wutscher Joseph	"	Wefnig	12	detto	detto
4	Ischerne Johann	"	Savogla	2	Sostri	detto
5	Babnig Mathias	1813	Fuschine	5	Mariafeld	detto
6	Peddier Primus	"	Slappe	33	detto	Rekrutirungsfüchtling
7	Mehle Johann	1812	Unterkaschel	1	detto	illegal abwesend
8	Dimnig Franz	1813	detto	2	detto	detto
9	Kermes Jacob	1812	Podgrad	8	Eusthal	detto
10	Maccorco Maggi	"	Laase	15	St. Helena	detto
11	Hlebusch Jacob	1813	Untersadobrova	18	Mariafeld	detto
12	Sais Johann	1812	Obersadobrova	7	detto	detto
13	Aufschisch Lucas	"	Snaberje	19	detto	detto
14	Pengou Lucas	1813	Beisfeld	2	St. Jacob	detto
15	Bellepitsch Johann	"	detto	8	detto	detto
16	Rodermann Martin	"	Eschnutsch	9	Eschnutsch	detto
17	Sirrer Jacob	1812	Preßgajn	6	St. Veit	detto
18	Leben Johann	"	detto	9	detto	detto
19	Korbitsch Johann	1813	Bischmarje	27	detto	detto
20	Mahren Johann	"	Preßka	17	Preßka	Rekrutirungsfüchtling
21	Ruschnig Johann	1812	Görtsbach	7	detto	illegal abwesend
22	Dernouscheg Paul	"	Govejnil	2	Sever	detto
23	Knisig Andrá	"	Snetje	6	detto	detto
24	Wonscher Gregor	1813	detto	16	detto	detto
25	Mortoy Georg	1799	Preßka	26	Preßka	abwesender Landwehrmann
26	Vorschnitar Andreas	"	Lornouj	8	Sever	detto

k. k. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 25. September 1833.

B. 1328. (3)

J. Nr. 1275.

#### Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Man habe über vorgekommene Anzeige und hierüber gepflogene Untersuchung für nöthig gefunden, dem Mathias Hribar von Unterjessenitz, die freie Verwaltung seines Vermögens zu benehmen, ihn als Verschwender zu

erklären, und zu dessen Curator den Anton Naulan von Unterjessenitz zu bestellen.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 29. August 1833.

B. 1340. (3)

Das Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg in Unterkrain benötigt auf mehrere Wochen einen Aushilfsbeamten, der in Bezirksregistraturarbeiten bewandert ist, und welcher gegen Bezug eines angemessenen Tages-Diur-



num nebst Quartier und Kost, gleich seine Dienstleistung antreten würde. Das Nähere erfährt man bei dem Herrn Dr. Joseph Drel am alten Markte, Haus-Nr. 34, zu Laibach.

Bezirksgericht Auersperg am 21. Septem-  
ber 1833.

S. 1331. (3) Nr. 2225.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß über Ansuchen des Thomas Branissu von Unterseedorf, die öffentliche Teilbietung der, dem Johann Branissu auch von Unterseedorf, gehörigen, wegen der in dem Urtheile, ddo. 8. August 1832 zuerkannten 123 fl. 4 1/2 kr. und 4 o/o Zin-

sen von 66 fl. 48 kr. seit 9. December' 1831, dann 6 fl. 37 kr. an Klagskosten und weitere Executionskosten, in die Execution gezogenen und gerichtlich auf 484 fl. 40 kr. geschätzten, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 641, dienstbaren 1/4 Hube sammt An- und Zugehör zu Unterseedorf, bewilliget, und hiezu der 21. October, 21. November und 21. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden sei, daß, wenn diese Einviertelhube weder bei der ersten noch zweiten Tagesungung um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Bezirksgericht Haasberg am 4. September 1833.

S. 1338. (2)

**E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Thurn am Hart, Neustädter Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, welche bei der letzten Rekrutierung auf die Vorladung nicht erschienen sind, aufgefordert, sich binnen vier Monaten, von Einschaltung dieses Edicts in die öffentlichen Blätter, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen und über ihre bisherige Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigen nach den bestehenden Gesetzen behandelt und bestraft werden, als:

Namen	Geburtsort	Haus - Nr.	Alter	Anmerkung
Jacob Douschag	Dolleinavaß	6	19	Rekrutirungsflüchtling
Barthelmä Mahnig	Gmaina	23	19	detto
Martin Maruscha	detto	26	19	detto
Martin Jordann	Gmednig	5	19	detto
Franz Simontschitsch	Germulle	22	19	detto
Jacob Richter	Hubanija	25	19	detto
Anton Kouschal	Lutong	17	19	detto
Andreas Hotschever	Etritt	20	19	detto
Stephan Augustin	Dulle	12	19	detto
Anton Fesch	Gollek	7	19	detto
Franz Rapp	Birkle	26	19	detto
Joseph Begasche	Etritt	28	19	detto
Georg Duch	Bresie bei Urch	11	19	paßlos abwesend
Georg Hauhin	Podlippe	9	19	detto
Joseph Mlater	Lomno	6	19	detto
Joseph Herzog	Stermoreber	1	19	detto
Franz Wallin	Gurgfeld	46	19	detto
Joseph Kolleschnig	Stadtberg	23	19	detto
Joseph Stifanitsch	Birkle	19	19	detto
Franz Dreschnig	Vollkainig	6	20	detto
Joseph Schwertjan	Gurgfeld	5	20	detto
Joseph Kührin	Haselbach	7	20	detto
Franz Jasbeg	Ob. Skopitz	7	20	detto
Anton Gorrens	Brändl	22	20	detto
Johann Kossin	Wutschla	4	20	detto
Johann Stepitsch	Großmraschau	1	20	detto
Stephan Stanko	Schauje	4	20	detto
Anton Pirman	Etritt	23	20	detto
Joseph Mahnig	Rauno	14	20	detto
Anton Pirner	Germulle	21	20	detto

Bezirksobrigkeit Thurn am Hart am 24. August 1833.



B. 1321. (3)

Nr. 1835/32. B. 1356. (1)

Nr. 2576.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Pessiak von Steinbüchl, gegen Lucas Pessiak von ebendort, wegen schuldiger 938 fl. 8 3/4 kr. sammt Anbang, und rüchlich verfallener 703 fl. 13 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Schuldner, nach seinem Vater Johann Pessiak (Maja) erblich angefallenen und eingantworteten, jedoch auf seinen Namen nicht umgeschriebenen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1956 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als: des Hauses Nr. 2 zu Steinbüchl sammt Mahlmühle, Stampfen und Nebengebäuden, der umliegenden, wegen der leichten Bewässerung und des üppigen Bodens ungemein erträglichen Wiesen, des Acker-, Wies- und Waldterroirs u Peklé, der Grundstücke u Dobrave, der vier Holztheile und des Acker's sa Pasmanam gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. October, 21. November, und 19. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Steinbüchl, mir dem Anbange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um ihren Schätzungswert verkauft werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Zum Kaufe dieser schönen Realität werden die Kauflustigen hiemit eingeladen, und ihnen bedeutet, daß die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Bedingungen täglich bei diesem Gerichte eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. September 1833.

B. 1357. (1)

Nr. 2872.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Georg Mikellitsch von Neuwinkl, wider Lena Felscheunig von daselbst, wegen schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der gegnerischen Realität gewilliget, und sind hiezu drei Termine, und zwar: der erste auf den 7. October, der zweite auf den 2. November, und der dritte auf den 12. December d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt, daß, wenn dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung nicht um oder über den erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können bei der Licitation eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. September 1833.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Joseph Lurk von Otrivin, aus Croatien, wider Ivan Maurin von Papesch, wegen schuldigen 202 fl. 45 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der gegnerischen 18 Geräuthhube, Haus-Nr. 8, gewilliget, und sind hiezu drei Termine, und zwar: der erste auf den 8. October, der zweite auf den 2. November, der dritte auf den 12. December, jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen können bei der Licitation eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. September 1833.

B. 1346. (3)

Nr. 770.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Stephan Gregoratsch von Staravah, wider Andreas Ganthar, Hubenbesitzer zu Sairach, Haus-Zahl 4, wegen schuldigen 49 fl. 9 kr., dann Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Sairach, Haus-Zahl 4, liegenden, der Staats Herrschaft Laß, sub Urb-Nr. 226, zinsbaren, und gerichtlich auf 2540 fl. M. M. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, gewilliget, zur Vornahme derselben der 14. September, der 12. October und der 16. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in Loco der Subrealität zu Sairach mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls die in die Execution gezogene Realität nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollte, dieselbe bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das dießfällige Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in der dießbezüglichen Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 24. Juni 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung wurde kein Anbot gemacht.

B. 1343. (3)

**Ankündigung**

einer

sehr interessanten Zeitschrift mit prächtigen Holzkupfern.

Bei dem Herannahen des Herbstes, einer Zeit, welche von den Freuden die die Natur spendet, zu gefelligen Vergnügungen und zur Rückkehr in die städtischen Wohnungen einladet, dürfte es nicht



überflüssig seyn, neuerdings auf eine Zeitschrift aufmerksam zu machen, welche seit sechs und zwanzig Jahren mit dem größten Antheile gehalten wird, und sich auf die größtmögliche Verbreitung im In- und Auslande berufen darf. Es ist dies die Wiener allgemeine Theaterzeitung oder das Original-Blatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und gesellschaftliches Leben. Schon der Titel derselben weist auf ihre große Mannigfaltigkeit hin. Es mangelt ihr keine Rubrik, welche das gebildete Publicum interessiren könnte, sie ist so reich an Neuigkeiten und anziehenden Mittheilungen, daß sie ein Central-Blatt genannt zu werden verdient, welches dem Leser von Tag zu Tag von all dem Wissenswerthen in Kenntniß setzt, was in der ganzen Welt in diesen vielfach bewegten Zeiten vorgeht. Durch die Mitwirkung ausgezeichnete Schriftsteller, als da sind: Hofrath Hammer, Castelli, Prof. Seydl, Prof. Hedwig, Weidmann, Ranne, Adami, Stelzer, Straube, Dr. Sobersheim, Wilhelm von Lüdemann, Verwald, Mad. Birch-Pfeiffer, Kappellmeister Ebers, Hoffhauspieler Lembert, Kort, Graf von Heusenstamm, Braun von Braunthal &c. &c. begünstigt, ist es der Redaction möglich, die beste Auswahl in größere und kleinere Aufsätze zu bringen, und somit dem Wissenswerthen und Nützlichen auch das Erheiternde und Picante zu verbinden, daher sich in allen großen und bedeutenden Städten Correspondenten angeschlossen haben, und die Blätter des Auslandes nur mit einstimmigen Lobe über diese Theaterzeitung sprechen. Eine besondere Zierde derselben sind die Modern- und Costüme-Bilder, welche in wöchentlichen Lieferungen beigegeben werden, und sowohl was Zeichnung, Auffassung des Geistesstandes, Kupferstecherkunst und Malerei betrifft, wahre Pracht-Bilder genannt zu werden verdienen. Es sind auch nur die Moden-Bilder der Theaterzeitung, welche in der Residenz den meisten Eingang finden, und man sieht bei den Kleidermachern und Modisten in Wien nur diese Modenmuster. Dieselben sind für Herren und Damen auch so glücklich entworfen, daß sie augenblicklich nachgeahmt werden können, indem alle Anzüge und Hüte, Hauben, Coiffuren u. dgl. stets von zwei Seiten dargestellt werden.

Die Theaterzeitung erscheint wöchentlich fünf Mal auf Belinpapier in Grosquart gedruckt. Alle Wochen erscheinen zwei bis drei Modenabbildungen, alle Monat ein Doppelbild berühmter Künstler, so zwar, daß schon jetzt eine ganze Sammlung der ausgezeichnetsten Schauspieler mit großer Portraitähnlichkeit und meisterhaft illuminirt vortelender ist.

Man kann sich vom 1. October d. J. anfangen vierteljährig pränumeriren. Der Preis dieses Quartals ist 6 fl. C. M. sammt portofreier Zusendung unter gedruckten Couverts. Alle löblichen Postämter der ganzen Monarchie nehmen um diesen Preis Bestellungen an; da aber auch noch halbjährige, vom 1. Juli 1833, und ganzjährige Pränumeration, vom 1. Jänner 1833 angefangen, (die halbjährige zu 12 fl. C. M., die ganzjährige zu 24 fl. C. M.) angenommen wird, und vielen

Beerärtsfreunden damit gedient ist, etwas Komplettes zu erhalten, so genießen ganzjährige Pränumeranten den Vortheil, daß ihnen — falls sie ihre Bestellungen direct bei dem Unterzeichneten veranlassen, die Costüme-Bilder des vorigen Jahrganges (1832) und des ganzen heurigen gratis beigegeben werden, so wie Denjenigen, welche halbjährig, das ist vom 1. Juli 1833 pränumeriren, die Costüme-Bilder vom ganzen heurigen Jahrgange unentgeltlich geliefert werden.

Da die Auflage neuerdings erhöht werden muß, so ersucht der Unterzeichnete die Bestellungen recht schnell zu machen, um allen Theilnehmern complete Exemplare so bald als möglich zustellen zu können.

Wien, 18. September 1833.

**Adolf Bäuerle,**  
Herausgeber und Redacteur, Wollzeil, Nr. 780, in Wien.

Es ist in

**J. A. Edlen v. Kleinmayr's**  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

Die  
**Goldgrube,**  
oder  
der erprobte Rathgeber  
für  
Hausväter und Hausmütter  
in der  
Stadt und bei'm einsamen  
Landleben;

enthält  
eine vollständige Sammlung

gemeinnütziger und erprobter  
Rathschläge, Recepte, Anweisungen und  
Mittel,

wie man mit Ehren und Vortheil

die Geschäfte der Küche, des Kellers, des Gartens, der Speisekammer, des Stalles, auf dem Felde, beim Waschen, Diegeln, Bleichen, Färben &c. verrichten soll, um eine Haus- und Landwirthschaft in allen, ihren Zweigen im erwünschten Zustande zu erhalten.

**Nebst einem Anhang:**

Franklin's goldenes Schaklächchen, oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft und glücklich werden kann.

Drei Bände.

Dritte, stark vermehrte und verbesserte Auflage.

Pesth, 1830, 1831. brosch. 3 fl. C. M.